Beilage
zum
öffentlichen Anzeiger des Amts-Blatts Nro. 3.

Marienwerder, den 19ten Januar 1838.

Verkauf von Grundstücken.

Nothwendiger Verkauf.

Die zu dem Nachlasse des Krügers und Einsaaßen Jacob Warkenthien gehörigen Grundstücke Johannisdorff Nr. 8. von 22 Morgen Flächeninhalt, taxirt auf 531 Rthlr. 10 Sgr. 4 Pf. und Johannisdorff Nr. 21., bestehend aus dem Kruge und etwa ¼ Morgen Garten nebst den dazu gehörigen im Außenteich belegenen 144 □Ruthen culmisch, taxirt auf 400 Rthlr., deren Taxen in der hiesigen Registratur einzusehen, sollen den 24sten Februar a. f. an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten, welche Ansprüche an dem Lande zu Außenteich haben, aufgefordert, spätestens bis zu diesem Termine ihre Rechte zur Vermeidung der Präclusion geltend zu machen.

Marienwerder, den 7ten November 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Graudenz.

Das hieselbst sub Nro. 527. belegene dem Schuhmachermeister Sobiecki zugehörige Grundstück, bestehend aus 151 □Ruthen Bau- und Gartenplätzen, ohne Gebäude, abgeschätzt auf 37 Rthlr. 10 sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll den 24sten März 1838 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf.

Nachbenannte zur Landschaftsdirector v. Lukowiczschen Concursmasse gehörigen, eine Meile von Kossabude im Conitzer Landrathskreise belegenen Grundstücke

1) die bei Spierwia gelegenen 250 Morg. 42 □Ruthen culm. enthaltenden ehemaligen Waldstücke, jetzt zur Weide genutzt, abgeschätzt auf 358 Rthlr. 6 sgr.

2) das am großen Trzemeßno-See bei Gildon belegene 247 Morg. 99 □Ruthen culmisch enthaltende ehemalige Wald-, jetzt Acker- und Weideland, nebst der Fischereigerechtigkeit auf einem bestimmten Theile des großen Trzemeßno-Sees, zusammen abgeschätzt auf 310 Rthlr., sollen an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Friedrichsbruch am 5ten März 1838 Vormittags 10 Uhr öffentlich verkauft werden. Die Tax- und Verkaufsbedingungen sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, sich spätestens in dem Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

Konitz, den 6ten November 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Notwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Stuhm.

Die aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 3 Hufen 3 Morgen Land culmisch bestehende Besitzung des Freischulzen Weiß zu Neudorff, abgeschätzt auf 1410 Rthlr., soll zufolge der nebst Hypothekenschein hier einzusehenden Taxe am 19ten April 1838 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Stuhm, den 19ten Dezember 1837.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht Tuchel.

Das im Regierungsbezirk Marienwerder, im Conitzer Kreise und in dessen Dorfe Osterwick gelegene, aus einer halben Hufe Land culmisch nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehende, den Paul Behrendschen Eheleuten zugehörige bäuerliche Grundstück, zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 311 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt, soll in termino den 3ten März 1838 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Tuchel, den 19ten October 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht Tuchel.

Das im Regierungsbezirke Marienwerder, im Conitzer Kreise und in dessen Dorfe Osterwick gelegene, aus circa einer halben Hufe Land culmisch nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehende, den Jacob Stollmannschen Eheleuten zugehörige bäuerliche Grundstück, welches zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 290 Rthlr. geschätzt ist,

im Wege der Execution in termino den 28sten Februar 1838 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Tuchel, den 18ten October 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Nothwendiger Verkauf.

Das im Dorfe Caldau sub Nro. 142. belegene Grundstück, dem Tischler Gottlieb König gehörig und zufolge der, an jedem Mittwoche in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 100 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, soll in termino den 23sten April 1838 an ordentlicher Gerichtsstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgeboten, sich spätestens bis zu diesem Termine mit ihren Ansprüchen bei Vermeidung der Präclusion zu melden. Schlochau, den 28sten Dezember 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht Dt.-Crone.

Das hierselbst in der Kreisstadt Dt.-Crone und auf deren Feldmark belegene, den Bürger Franz Schwedeschen Eheleuten gehörige, im Hypothekenbuche sub Nro. 267. eingetragene Ackerbürgergrundstück, bestehend aus dem in der Stadt selbst gelegenen Wohnhause, einer jetzt völlig separirten halben Hufe Ackerland, Scheune und Gärten, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur täglich einzusehenden Taxe, gerichtlich abgeschätzt auf 696 Rthlr. 10 sgr., soll in termino den 28sten Februar 1838 subhastirt werden.

Dt. Crone den 26sten October 1837.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Dt.-Crone.

Das hieselbst in der Judenstraße sub Nro. 288. gelegene, dem Pantoffelmacher Fromholz zugehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 417 Rthlr. 10 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 23sten April 1838 Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dt Crone, den 1sten Dezember 1837.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht Dt.-Crone.

Das in der Kreisstadt Dt. Crone und auf deren Feldmark belegene, dem Stellmacher Carl Bellack gehörige, im Hypothekenbuche sub Nro. 54. einge-

tragene Bürgergrundstück, zu Folge der, nebst Hypothekenscheln täglich in unserer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich abgeschätzt auf 640 Rthlr. 28 sgr. 10 pf., soll in termino den 26sten April 1838 an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Dt.-Crone, den 27sten Dezember 1837.

Nothwendiger Verkauf.

Das in Postlge sub Nro. 52. belegene, der Wittwe Greifenhagen zugehörige Kruggrundstück, zu welchem außer den Wirthschaftsgebäuden noch ein Geköchsgarten gehört, soll nach der festgesetzten Taxe von 250 Rthlr. nothwendig subhastirt werden, und steht der Bietungstermin auf den 24sten April 1838 an.

Christburg, den 11ten Dezember 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Freiwilliger Verkauf.

Das in der Baderstraße allhier sub Nr. 56. der Altstadt belegene, zum Nachlasse der Bürger Johann und Maria geb. Dill — Simonschen Eheleute gehörige, aus einem Wohnhause, Seiten- und Hintergebäuden und Hofraum bestehende Grundstück, abgeschätzt auf 1679 Rthlr. 19 Sgr., soll am 28sten April 1838 Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Thorn, den 22sten Dezember 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Freiwiliger Verkauf.

Kreisgericht Krojanke.

Die, den Banquier Liepmann Meyer Wulffschen Erben zugehörige, an der Küddow gelegene Tarnowker Mühle, nebst dem, damit verbundenen Mühlengute, bestehend außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden aus 364 Morgen 155 □Ruthen Land an Acker, Wiesen und Weide, und wozu ein kleiner Wald von circa 14 Morgen gehört, gerichtlich abgeschätzt auf 6364 Rthlr. 3 sgr. 7 pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 25sten Juli 1838 Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zur freiwilligen Subhastation der im ehemaligen Camminschen Kreise, jetzt im Flatower Landraths-Kreise belegenen Herrschaft Krojanke, welche nach dem Hypothekenbuche aus

der Stadt Krojanke Nr. 138.
Bontowo Nr. 16.

Krojanker-Hammer Nr. 93.
Ossowko oder Wengorß Nr. 203.
Pedczewo Nr. 206.
Pedcin oder Zalesie Nr. 207.
Podrusen Nr. 215.
Smirdowo Nr. 274.
Tarnowke Nr. 301.

besteht und von der Landschaft auf 188,636 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt worden, ist ein Termin auf den 2ten Mai 1838 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Rath Fuchs hierselbst anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und die Verkaufsbedingungen in der hiesigen Registratur zur Einsicht bereit liegen.

Marienwerder, den 25sten September 1837.

Civil-Senat des Königlichen Oberlandesgerichts.

Das, dem Töpfer Franz Zylikowski gehörige, in hiesiger Altstadt auf der Gerberstraße sub Nro. 125. belegene Grundstück mit Hintergebäude, Hofraum und Ausfahrt, abgeschätzt auf 384 Rthlr. 14 sgr. 6 pf., soll in termino den 29sten März k. J. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden. Hypothekenschein und Taxe sind in unserer Registratur einzusehen. Thorn, den 22sten November 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Das den Andreas Jarußewskischen Eheleuten gehörige, in dem Amtsdorfe Driczmin sub Nro. 9. belegene, aus einem Wohnhause und 175 □Ruthen culm. Gartenlande bestehende, 46 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Kathengrundstück, soll in termino den 23sten Februar 1838 im Locale des unterzeichneten Gerichts, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Die unbekannten Realprätendenten werden zugleich aufgefordert, in diesem Termine ebenfalls zu erscheinen und ihre Ansprüche zur Vermeidung der Präclusion mit denselben geltend zu machen. Schwetz, den 7ten November 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Das hiesige Brau- und Malzhaus nebst den dazu gehörigen vorhandenen Utensilien, soll an den Meistbietenden verkauft werden, und haben wir den Lizitationstermin auf den 27sten Februar d. J. um 9 Uhr Vormittags in unserm Sessionszimmer angesetzt, wozu wir Kauflustige einladen, und werden die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Die Brauereigebäude können jeder Zeit in Augenschein genommen werden.

Rosenberg, den 4ten Januar 1838. Der Magistrat.

Unterzeichneter beabsichtigt seinen im Dorfe Baldram bei Marienwerder gelegenen Bauerhof, bestehend aus einem neuen massiven Wohngebäude, Scheune, Stallungen, Kathe 2 Hufen culm. gutes Ackerland, 5 culm. Morgen Wiesen nebst 2 Roßgärten mit oder ohne Inventarium aus freier Hand zu verkaufen.

Kauflustige können das Nähere bei ihm erfahren.

Baldram, den 4ten Januar 1838. Samuel Griebe.

Verpachtung.

Zur Verpachtung des, den Prediger Wolffschen Erben zugehörigen Lesnicker Mühlengrundstückes, auf ein Jahr von Marien 1838 bis dahin 1839, steht ein Termin auf den 15ten Februar 1838 Vormittags um 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle an. Pachtlustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen der Verpachtung in unserer Registratur eingesehen werden können. Krojanke, den 15ten Dezember 1837.

Das Kreisgericht.

Auktion.

Die zur Kaufmann Katschakschen Kreditmasse gehörigen Materialwaaren und Möbel, so wie ein neu errichteter Materialladen, sollen in termino den 9ten Februar c. Morgens 9 Uhr in Bischofswerder öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Dt.-Eylau, den 11ten Januar 1838.

Königliches Stadtgericht Dt.-Eylau und Bischofswerder.

Ehevertrag.

Daß der Lohgerber Theophilus Rott zu Garnsee und seine verlobte Braut Wilhelmine Hahn vor Eingehung der Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft gültig ausgeschlossen, und nur die Gemeinschaft des Erwerbes beibehalten haben, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Marienwerder, den 3ten Januar 1838.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

Am 3ten Februar d. J. sind 25 Jahre verflossen, seit unser hochverehrter König sein Volk zum Kampfe gegen langjährige Unterdrückung rief, und Preußens Jugend hierauf freiwillig zu den Waffen griff, um Theil zu haben an dem großen Werke der Erlösung des Vaterlandes von fremder Herrschaft. Ein sol

cher Zeitabschnitt eines welthistorischen Ereignisses darf wohl nicht ohne Feier im Strome der Zeit verrinnen. Die in dieser Beziehung allgemein ausgesprochenen Wünsche, haben die unterzeichneten Theilnehmer an dem Befreiungskampfe veranlaßt, ein Fest zur Erinnerung an jene großartige Zeit zu veranstalten, welches im hiesigen Orte am 3ten k. Mts. statt finden soll, und von allen denjenigen begangen werden kann, welche in den Jahren 1813/15 (also nicht 1813 und 1814, wie in dem ersten Abdruck dieser Bekanntmachung gesagt ist,) in den freiwilligen Jäger-Detachements gefochten oder sonst dem Rufe des Königes folgend, die Waffen ergriffen haben.

Wir laden demnach die hier bezeichneten Waffengefährten der Provinz Westpreußen, welche an diesem Feste Theil zu nehmen wünschen, hierdurch ergebenst ein, sich schriftlich oder persönlich bis zum 26sten d. Mts. über ihren Beitritt zu erklären, damit der Umfang und die Anordnung der Feier darnach geregelt werden kann. —

Die respectiven Theilnehmer werden ersucht, ihre desfallsigen Erklärungen an den Hauptmann Rochs in Danzig (Fleischergasse Nr. 140.) addressiren zu wollen. Danzig, den 6ten Januar 1838.

Bartenwerffer. Capit. im 5. Inf.-Regiment.	Bräunlich. Capit. im 5. Inf.-Regimt.	Diestel. Rittm. u. Div.-Adj.	Drawe. Regierungs-Secret.
am Ende. Justizrath.	Gaede. Ingen.-Hauptm.	Gärtner. Capit. im 5. Inf.-Reg.	Goltz. Polizei-Insp.
Guttzeit. Capit. im 5. Inf.-Reg.	Hübner. Prov.-Amts-Kontr.	Kretzschmer. Regier.-Rath.	Lamle II. Regier.-Secr.
Lenz. Ingen.-Hauptm.	Martini. Landrent-Meister.	Müller. Steuer-Insp.	Pietsch, Regierungs-Secr.
v. Pirch. Hauptrendant.	Rochs. Ingen.-Hauptmann.	Stegemann. Steuer-Inspector.	Weidemann. Capit. im 4. Inf.-Regim.

Einem, mit günstigen Führungs-Zeugnissen versehenen geprüften polnischen Dollmetscher, der wo möglich auch als Protokollführer vereidigt sein muß, kann durch den Kreis-Justizrath Richelot in Löbau ein sofortiges Unterkommen nachgewiesen werden. Löbau, den 30sten Dezember 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Mein mir erblich zugehöriges Grundstück, der Ziegelei-Gasthof, wozu ein Wohnhaus 2 Gärten 10 Morgen 119 Ruthen Magdeburgisch groß, worin ein Gartenhaus, eine Kollonade, Kegelbahn und Tanzsaal befindlich, bin ich gesonnen, aus freier Hand zu verkaufen, oder auch vom 1sten April d. J. unter annehmenden Bedingungen zu verpachten. Erwerbsfähige ersuche ich ergebenst,

sich persönlich oder auch in portofreien Briefen an mich zu wenden, wo dann die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden können. Zur Erleichterung für den Käufer können ⅔ der Kaufsumme auf dem Grundstück, hypothekarisch eingetragen, stehen bleiben.

Bromberger-Vorstadt bei Thorn, den 5ten Januar 1838. Käyserling.

Für Branntweinbrenner.

Bei den großen Fortschritten im Fache der Branntweinbrennerei fehlt es allgemein immer noch an einem Verfahren, um mit Sicherheit eine hohe Spiritus-Ausbeute zu erzielen, und hat selbst der so überhandnehmende Geheimnißkrahm diesem Bedürfnisse nicht Abhilfe gethan; obwohl es nicht zu leugnen ist, daß in den Händen einzelner Techniker schon wichtige Vortheile ruhen. Vortheile der Art habe auch ich nach langen Versuchen durch bedeutende Opfer mir zu erwerben gesucht, und erlaube ich mir daher hiermit ein Verfahren zu empfehlen, was noch einzig in seiner Art ist, und für dessen Nützlichkeit die Zeugnisse der achtbarsten Männer bürgen. Bei meinem leicht zu beobachtenden Einmaischungsverfahren, nebst der Anwendung eines dazu selbst bereiteten Ferments, wird jeder Branntweinbrenner mit Ruhe und Sicherheit die Ausbeute von 500 pCt. Spiritus aus 1 Berl. Scheffel Kartoffeln und 12 bis 14 pCt. aus 1 Pfd. Schrot erzielen. Das Uebergähren und Anbrennen der Maische kann nicht vorkommen, wie dies letztere sich überhaupt auch nur da ereignet, wo wenig Spiritus gezogen wird.

Wenn nun aber durch mancherlei Täuschungen in Folge diesartiger Anzeigen Mißtrauen verbreitet, so dürfte vielleicht dieses reellere Anerbieten unberücksichtigt bleiben, ich bemerke daher, daß ich für frei eingesandte 3 Rthlr. mein Verfahren so gründlich mittheile, daß keine Täuschung möglich ist, und verpflichte mich dies bescheidene Honorar denjenigen unweigerlich zurückzuzahlen, der mir versichern wird daß ich ihm nicht genützt habe.

Charlottenburg, neue Berliner Straße No. 16. Ockel.

Pensionaire werden angenommen. Von wem, erfährt man im Erkundigungsbureau zu Marienwerder.

Ein adelich Gut, mittler Größe, wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Ein Näheres auf frankirte Briefe im Erkundigungsbureau zu Marienwerder.

Ein Lehrling von moralischer Erziehung, der Lust hat die Barbierkunst zu erlernen, findet sogleich ein Unterkommen in Marienwerder bei W. Roß, Bürger und Barbier.